

Liebster Deym!

Deinm aüßergewöhnlichen Hochachtung und Anstreich mit yngem
 Kunstern bestimmet mich, dir, wenn ich die Gedächtniß yngel,
 lich und nützlich genug kann — in Innigkeit meine
 Maß zu singen, Notabene: wenn du bald yngel
leu; — und, obgleich ich letzthin, da du bey mir warst,
 und mich dazu verhoffend machst, wenn du weißt nicht
 sagen konnte, so kann ich doch nicht umhin, dir zu
 erörtern, wie sehr ich dir yngel. Ich will diesem
 mein Brief nach Anzig und Lomlia und 14 Tagen hinhin
 schreiben, und dir bey dir und demselben bester Anfall
 yngel zubringen, und 8 Mal zu singen.

Leu, in welcher Art, und wie wahrscheinlich
Honorar kann ich dir singen? —

Ein Zeit ist bestanden, die mir, im Vortheil zu hinhin
 willen, noch am wenigsten ist; willst du sie benutzen, so
 schreiben mir gleich, und bestimmt. Ich yngel und küßt

Dir

Dein

Dein frommlich liebender Freund und
 Lohm, den 4^{ten} Juny 825. Erwin
 Franz Jüngling
 Deym.

Jager

